

Michael Ziegler

Communications

T +49 2241 481-523

Michael.Ziegler@reifenhauser.com

PRESSEMITTEILUNG

Reifenhäuser Technologie setzt Performance-Maßstäbe für Barriere-Folien

Düsseldorf, 16. Juni, 2025

Reifenhäuser verfügt über drei Anlagentechnologien für Barriere-Folien: Gießfolie, luftgekühlte Blasfolie und wassergekühlte Blasfolie. Auf der K 2025 stellt der Extrusionsspezialist seine neuen Entwicklungen vor, die mehr Performance bei höchster Qualität zu günstigeren Produktionskosten bieten.

Barrierefolien werden in verschiedensten Verpackungstypen eingesetzt – vor allem in der Lebensmittel-, Medizin- und Hygieneindustrie. Durch einen präzisen Mehrschichtaufbau der Folie und den Einsatz spezieller Materialien werden die gewünschten Barriereigenschaften erzielt. Die Kunst liegt darin, trotz komplexer Mehrschichtverfahren einen hohen Durchsatz bei stabiler Qualität zu erzielen und teure Barriererohstoffe, wie EVOH, auf ein Minimum zu reduzieren. Dank der drei Anlagentechnologien in diesem Anwendungsbereich gehört Reifenhäuser zu den wenigen Anbietern am Markt, der Produzenten technologieoffen beraten kann – je nach Produktanforderung oder Produktionsvolumen.

Marcel Perrevort, CSO der Reifenhäuser Gruppe, sagt: „Mit unseren Anlagen erzielen Produzenten bereits heute höchste Durchsätze bei optimalen Qualitäts- und Barriere-Eigenschaften. Diese führende Position im Wettbewerb werden wir mit unseren Entwicklungen weiter ausbauen und clevere Features vorstellen, die unseren Kunden messbare Mehrwerte bringen.“

Neue Randeinkapselung für Cast-Anlagen spart bis zu 150.000 Euro pro Jahr

Für hohe Produktionsvolumen von Barrierefolien sind Gießfolien-Anlagen (Cast) die geeignete Technologie. Zudem verfügen sie über einen technisch bedingten Vorteil. Bei Flachfolien kann durch das Einkapseln der Barrierschicht verhindert werden, dass teure Barriere-Rohstoffe in die Randbereiche der Folie gelangen, die vor dem Aufwickeln abgeschnitten werden. Die Randstreifen können anschließend sofort wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt werden. Das Ergebnis: Die Folienränder bestehen nur aus dem kostengünstigeren Rohmaterial – Produzenten können so im Schnitt bis zu 150.000 Euro pro Jahr an Kosten einsparen. Reifenhäuser stellt dafür auf der K 2025 eine besonders elegante Lösung vor, bei der das Einkapseln der Barrierschicht nicht erst an der Düse, sondern bereits im Coextrusionsadapter vorgenommen wird. Dabei entfallen die Investition sowie die Betriebskosten für einen zusätzlichen Extruder, der bei anderen Lösungen nötig ist. Zudem beschleunigt die Lösung den Anfahrprozess, da die Einrichtung des Einkapselungsextruders ebenso entfällt.

Für weitere Effizienzgewinne können Reifenhäuser Cast-Anlagen auf Wunsch mit der bewährten PAM-Option (präzise, autonom, mechatronisch) automatisiert werden. Das patentierte System regelt Coextrusionsadapter und Düse über mechatronische Aktuatoren und erledigt vollautomatisch Produktumstellungen. Reifenhäuser stellt auf der K eine neue Generation der Lösung vor, die den Automatisierungsgrad dank neuer Features nochmals deutlich steigern wird. Produzenten werden damit unabhängig vom Fachkräftemangel und sparen gleichzeitig Energie und Rohstoffe.

Extra starke Kühlung für bis zu 1.000 kg/h Durchsatz bei Barriere-Blasfolien

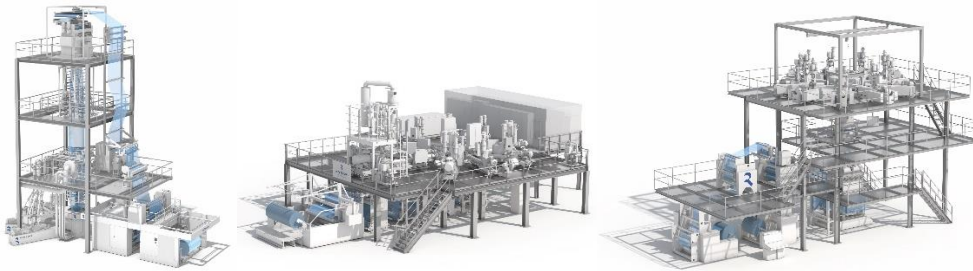
Blasfolien sind prinzipbedingt für kleinere Produktionsvolumen geeignet und bieten neben günstigeren Investitionskosten spezifische Vorteile, wie eine

herausragende individuelle Schichtverteilung. Mit den neuen Entwicklungen steigert Reifenhäuser den Durchsatz deutlich – sowohl für PA- als auch EVOH-Barrierefolien – zum Beispiel von bisher 800 auf 1.000 kg/h, bei einer Folienbreite von 2.600 mm. Die Steigerung um 25 Prozent, die Produzenten einen enormen Produktivitätsvorteil bietet, resultiert unter anderem aus einer neuen Kühlsystemgeneration. Präzise Sensorik und Temperaturregulierung stellen dabei zu jeder Zeit die Blasenstabilität sowie höchste Folienqualität sicher.

Wasserkühlung für besondere Folieneigenschaften

Für Barriereanwendungen mit speziellen Anforderungen hinsichtlich Durchstoßfestigkeit, Transparenz oder Tiefziehfähigkeit ist es wichtig, die Kristallinität der Folie möglichst gering zu halten. Dafür bietet Reifenhäuser ein besonderes Verfahren: EVO Aqua Cool Blasfolienanlagen. Durch die schockartige Wasserkühlung kühlt die Kunststoffschmelze extrem schnell ab, was die Kristallisation hemmt oder sogar stoppt. EVO Aqua Cool eignet sich besonders gut für Kunden, die eine etwas dickere Folie benötigen, aber trotzdem großen Wert auf Transparenz legen, denn je dicker die Folie, desto deutlicher zeigen sich die Vorteile, die durch das rasante Abkühlen der Folie entstehen. Tiefziehfolien, Deckelfolien, Vakuum-Skinverpackungen oder Vakuumbeutelverpackungen sind typische Produkte, in denen EVO Aqua Cool seine Stärken voll ausspielt.

„Egal, in welcher Barriere-Anwendung unsere Kunden unterwegs sind, wir verfügen über ein ganzheitliches Technologieportfolio, das auf die optimale Balance zwischen maximaler Performance und Qualität ausgelegt ist. Wir zeigen auf der K 2025 die spezifischen Vorteile auf und beraten im Sinne der optimalen Kundenlösung“, sagt Marcel Perrevort.



Reifenhäuser verfügt über drei Analgentechologien für Barriere-Folien – luftgekühlte Blasfolie, Castfolie und wassergekühlte Blasfolie – und berät Kunden im Sinne der optimalen Lösung.

Bilder: Reifenhäuser

Über die Reifenhäuser Gruppe

Die Reifenhäuser Gruppe ist mit ihren hochspezialisierten Business Units der führende Anbieter innovativer Technologien und Komponenten für die Kunststoffextrusion. Das 1911 gegründete Familienunternehmen liefert Hightech-Lösungen in die ganze Welt. Mit seinen Technologien und dem Know-how der 1.500 Mitarbeiter bildet die Reifenhäuser Gruppe das weltweit größte Kompetenznetzwerk für Kunststoffextrusionstechnologie. CEO der Gruppe ist Bernd Reifenhäuser.